I. N. 211.488

Wien, den 21. August 1905.

Sehr geehrter Herr!

Beiliegend die Korrektur und den Manuskript bis Seite 145 (im Buch absolviert). Es fehlen noch 50 Seiten, die Sendung September fertig sein dürften. Die Arbeit lässt sich nicht zwingen, beim besten Willen nicht. Ich habe über die alles andere zurückgelegt.

Was die Lektüre of Reading-Gaol betrifft, möchte ich Sie um das Original und die Übersetzung von Scholzmann (Schuster & Löffler) zur Einsichtnahme bitten. Ich habe, wie seinerzeit bemerkt, mit dem Text nur über den Übersetzer, den Dr. Hegel beiseite schalten helfen, abzuschreiben; ein neuer Vergleich kann nur nützen. Die Übersetzung von Scholzmann ist nur dann, falls zum Vergleichen sehr wertvoll. Ich sende Ihnen dann meinen Text umgehend.

Ein Exemplar Ihrer Schrift habe ich mir selbst angeschrieben; vielleicht erhalten wir etwas von ihm. Sie haben wohl noch nichts erhalten?

In vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebener

Otto Hauser.

Wien IV Starhembergg. 43.

SAMMLUNG 726
FRANZ J. & LOTTE KUCHTA
WIEN. 4/42